

JOHANN GROSSRUCK

**Benediktinerstift Lambach  
im Dritten Reich  
1938 – 1945**

Ein Kloster im Fokus von  
Hitlermythos und Hakenkreuzlegende

Wagner Verlag

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
Institut für Volkskultur – Kulturdirektion des Landes Oberösterreich  
Katholischer Presseverein der Diözese Linz  
Diözese Linz  
Stift Lambach

#### Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Austria  
© Wagner Verlag, DDr. Helmut Wagner, Harrachstraße 7, A 4020 Linz  
[office@wagnerverlag.at](mailto:office@wagnerverlag.at), [www.wagnerverlag.at](http://www.wagnerverlag.at)

Layout und Textsatz: Mag. Bernhard Kagerer, BK Layout+Textsatz, Ritzing 3, A 4845 Rutzenmoos  
[bernhard.kagerer@inode.at](mailto:bernhard.kagerer@inode.at)

Herstellung: digitaldruck.at, Aredstr. 7, A 2544 Leobersdorf  
[office@digitaldruck.at](mailto:office@digitaldruck.at), [www.digitaldruck.at](http://www.digitaldruck.at)

ISBN 978-3-902330-62-8  
Linz 2011

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	.....	19
Einleitung	.....	21

## I. ALLGEMEINER HISTORISCHER ÜBERBLICK BIS 1938

<b>A</b>	<b>EXISTENZGEFÄHRDUNGEN DES STIFTES BIS ZUM 20. JAHRHUNDERT</b>	.....	27
<b>B</b>	<b>STATUS DES STIFTES LAMBACH INNERHALB DER ÖSTERREICHISCHEN STIFTE</b>	.....	28
1.	Die Kongregationen der Benediktinerabteien in Österreich	.....	28
2.	Lambach in der Präzedenz der „alten“ oberösterreichischen Stifte	.....	28
3.	Dem Stift inkorporierte Pfarren	.....	30
<b>C</b>	<b>VOM ERSTEN WELTKRIEG BIS 1938</b>	.....	30
1.	Die drei Kloostervorsteher der Zwischenkriegszeit	.....	31
2.	Stift Lambach im Würgegriff der Wirtschaftskrise	.....	37
3.	Stift Lambach und die dramatischen politischen Umwälzungen	.....	53
<b>D</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	.....	62

## II. ZEIT- UND STIFTSGESCHICHTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 1938

<b>A</b>	<b>SITUATION VOM JAHRESBEGINN 1938 BIS ZUM „ANSCHLUSS“</b>	.....	66
1.	Status quo des Stiftes Anfang 1938	.....	66

2.	Ein „Himmelszeichen“ – das Polarlicht vom 25. Jänner 1938	.....	73
3.	„Anschluss“-Zeichen am Polithimmel werden signifikant	.....	75
<b>B</b>	<b>DER „ANSCHLUSS“ UND SEINE UNMITTELBAREN FOLGEN FÜR DAS STIFT</b>	.....	78
1.	Hitlers Triumphfahrt via Lambach nach Linz – ein „Blumenfeldzug“	.....	78
2.	„Restlose Eingliederung Österreichs in Deutschland“	.....	82
3.	Erste Auswirkungen des „Anschlusses“ auf das Stift	.....	83
4.	Der „Anschluss“ – kein punktuell historisches Ereignis: eine Analyse	.....	88
<b>C</b>	<b>DIE „VOLKSABSTIMMUNG“</b>	.....	89
1.	Einstimmung auf die „Volksabstimmung“ in Lambach	.....	91
2.	Die „selbstverständliche nationale Pflicht“ des österreichischen Episkopats	.....	92
3.	Palmsonntag, 10. April 1938 – Tag der „Volksabstimmung“	.....	95
4.	Couragiertes NEIN von Fr. Engelbert und dessen Konsequenzen	.....	98
5.	Erster Geburtstag des Führers nach dem „Anschluss“	.....	100
6.	Lambach als Hitlergedenkort	.....	101
<b>D</b>	<b>KLOSTERLEBEN UND SEELSORGE NACH DER „VOLKSABSTIMMUNG“</b>	.....	102
1.	Antiklerikale Propaganda und Populismus	.....	102
2.	Behinderung religiöser Traditionen	.....	104
3.	Auflösung katholischer Vereine	.....	106
4.	Erziehung der Jugend „im Geiste des Nationalsozialismus“	.....	111
<b>E</b>	<b>KONVENT ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN</b>	.....	114
1.	Zwei Kandidaten, zwei Diakone, zwei Primizianten	.....	114
2.	Bruder Paulinus Himmelbauer – der zweite Todesfall im Kloster	.....	116
3.	Besucher unterschiedlicher Konvenienz im Stift	.....	116
4.	„Politische Hochspannung“ – Münchener Abkommen	.....	121
5.	Fest der „Translatio Sancti Adalberonis“ ohne Adalbero-Prozession	.....	124
6.	Mitbrüder im Visier der NS-Fahnder	.....	125
7.	Trauer und Sorgen im Konvent	.....	128

8.	„Eintopfsonntag“ des WHW in der Lambacher Stiftsküche	.....	130
9.	„Erster Wiener Schiedsspruch“ vom Stiftschronisten kommentiert	.....	131

### III. LAMBACHER HITLERMYTHOS UND HAKENKREUZLEGENDE

<b>A</b>	<b>ADOLF HITLER UND LAMBACH</b>	.....	134
1.	Biographischer Hintergrund	.....	134
2.	„Erstes Kinderparadies“ in Hafeld	.....	136
3.	Familie Hitler zieht von Fischlham nach Lambach	.....	136
4.	„Bilder aus der Jugendzeit Adolf Hitlers“	.....	139
5.	Ministrant und Sängerknabe im Stift	.....	143
6.	„Jugendland des Führers“	.....	145
7.	Adolfs „hypnotisierende“ Wirkung	.....	147
8.	Hitlers „Lebenskrise“ – Folgen einer in Lambach begonnenen „Glaubenskrise“?	.....	148
<b>B</b>	<b>HAGNKREUZ UND HAKENKREUZ</b>	.....	151
1.	Theodorich Hagn – 51. Abt von Lambach	.....	152
2.	Hakenkreuz als uraltes religiöses Symbol	.....	160
3.	Vom Hakenkreuz zur Führerstandarte	.....	160
4.	Zeitgenössische Deutungen und Missdeutungen des „Hagn-Kreuzes“	.....	162
5.	Kruckenkreuz versus Hakenkreuz – VF versus NS	.....	164
6.	Hagn-Kreuz und das „hundertprozentige Ja für den Führer“	.....	167
7.	Oberösterreich – „Wiege des Befreiers und Einigers der deutschen Nation“	.....	168
8.	Lambacher Hitlergedenkstätten unter Denkmalschutz	.....	168
9.	„Hagn-Kreuz“ – Collage zum Führergeburtstag	.....	170
10.	Come Hitler scelse la croce uncinata	.....	172
<b>C</b>	<b>HAKENKREUZMYTHOS, FÜHRERKULT UND GOTTGLAUBEN</b>	.....	175
1.	Wildwuchs NS-ideologischer Mystifizierungen	.....	175
2.	Schulkinder als Multiplikatoren pseudoreligiöser Hitlerverehrung	.....	179
3.	„Volkesstimme ist Gottesstimme“ – „Goebbels aufrüttelnder Appell“	.....	182

4.	„Führer“ und „Verführer“	.....	183
5.	„Die alte Kirche hat ihre Mission erfüllt ...“	.....	184
6.	Hitlermythos und Hakenkreuzlegende – kein Schutz vor NS-Represalien	.....	185
D	ZUSAMMENFASSUNG	.....	186

#### IV. ZWISCHEN HOFFNUNG UND ANGST – ZEIT BIS ZUR „AUFHEBUNG“

A	NOT-, KULANZ- UND ZWANGSVERKÄUFE AB 1938	.....	192
1.	Not- und Kulanzverkäufe	.....	192
2.	Systembedingte Zwangsverkäufe	.....	193
3.	Erste Enteignung statt Zwangsverkauf – das „Liebeswerkgebäude“	.....	199
B	EREIGNISSE IM JAHR 1939 AUS DER SICHT DES STIFTSCHRONISTEN	.....	200
1.	Kommission aus dem Linzer Landesmuseum	.....	200
2.	Kommission aus dem Landesarchiv Linz	.....	201
3.	Renovierung der Stiftskirche	.....	202
4.	Investitionen im Konvent aus Energiespargründen	.....	203
5.	Einkleidung von Fr. Alexander Laßl	.....	204
6.	Bewegende Ereignisse in der Weltkirche	.....	205
7.	„Weltgeschichtliche Ereignisse“	.....	208
8.	Hitler auf Blitzbesuch in Lambach	.....	209
9.	Reichserziehungsminister Dr. Bernhard Rust in Lambach	.....	211
10.	Beginn des Zweiten Weltkrieges	.....	214
C	DEZIMIERTE KOMMUNITÄT UND PASTORALE HERAUSFORDERUNG	.....	220
1.	Bistum Linz mit Generalvikariat Hohenfurth	.....	220
2.	Schmerzliche personelle Verluste für die Klosterkommunität	.....	221
3.	Aktuelle Kriegssituation aus der Sicht des Stiftschronisten	.....	224
4.	Pastorale Herausforderung durch die vielen Kriegsopfer der Pfarrer	.....	227
5.	Geplante Restaurierung der Stiftsorgel als „Unendliche Geschichte“	.....	227
6.	Aktive Seelsorge und Klosterspiritualität	.....	229

<b>D</b>	<b>ÜBERGRIFFE AUF DEN KONVENT UND ZUGRIFFE AUF DEN STIFTSKOMPLEX</b>	.....	233
1.	Exekutive zur Hausdurchsuchung im Stift	.....	233
2.	Stift Lambach als Militär- und „Umsiedler“-Lager	.....	234
3.	Caritas-Altersheim im Stift soll militärische Einquartierung verhindern	.....	236
4.	„Muna“ requiriert Stiftsräumlichkeiten	.....	237
5.	„Deutsche Volksgenossen aus Bessarabien“ in Lambach	.....	238

## V. „AUFHEBUNG“ DES STIFTES UND IHRE KONSEQUENZEN

<b>A</b>	<b>UNTRÜGLICHE ANZEICHEN FÜR DEN „KLOSTERSTURM“ AUF LAMBACH</b>	.....	241
1.	Gauleiter August Eigruber besucht das Stift	.....	242
2.	Abt Benedikt Reetz von der beschlagnahmten Abtei Seckau in Lambach	.....	243
3.	„Hospites“ als Signale für das bevorstehende Lambacher Schicksal	.....	244
4.	Gestapoüberfall und Beschlagnahme von Kremsmünster	.....	245
5.	Dramatische Entwicklung im Bistum Linz	.....	245
6.	Gauverweis für den Pfarrvikar von Bachmanning P. Placidus Schnitter	.....	251
<b>B</b>	<b>DER „KLOSTERSTURM“ IM GAU OBERDONAU ERREICHT LAMBACH</b>	.....	252
1.	Die „Aufhebung“	.....	252
2.	„Klostersturm“ im Reichsgau Oberdonau – Aufhebung der „alten“ Stifte	.....	255
3.	Parteiideologische und -ökonomische Intention des NS-Klosterraubes	.....	258
4.	Beschlagnahme – Einziehung – Enteignung – Aufhebung	.....	263
5.	Stift Lambach unter kommissarischer Verwaltung	.....	264
6.	Ausweisung der Konventualen	.....	265
7.	Die „kleine Kriegsfiliale“ der Vöcklabrucker Schwestern	.....	269
8.	Weihbischof Fließner beim ersten Adalberofest nach der Aufhebung	.....	270
9.	Pfarr-Expositur Stadl-Paura	.....	271

<b>C</b>	<b>EINZIEHUNG DES „VOLKS- UND STAATSFELDlichen“ STIFTSVERMÖGENS ZU GUNSTEN DES DEUTSCHEN REICHES</b>	.....	272
1.	Stiftsvermögen als „Vermögen von Reichsfeinden“	.....	273
2.	Die weiteren Verwalter des eingezogenen Vermögens	.....	275
3.	Filetierung des Stiftsvermögens durch den Reichsminister der Finanzen	.....	276
4.	Enteignung als Startschuss für exzessiven Kunstraub	.....	277
5.	Stiftsseelsorge und Konventleben etablieren sich	.....	278

## VI. NATIONALPOLITISCHE ERZIEHUNGS- ANSTALT LAMBACH

<b>A</b>	<b>NS-SCHULPOLITIK UND ERZIEHUNGSIDEOLOGIE</b>	.....	282
1.	Napola als Aushängeschild der „totalen“ NS-Pädagogik	.....	283
2.	Wehrmacht und SS wetteifern um Einflussnahme auf die Napola	.....	285
3.	NS-Klosterraub als Napola-„Finanzierungsmodell“	.....	286
<b>B</b>	<b>KLOSTER LAMBACH VOM „FÜHRER“ ALS NAPOLA BESTIMMT</b>	.....	287
1.	Himmler drängt auf rasche Inbetriebnahme der Napola Lambach	.....	288
2.	„SS-Heimschule – oder wie das Ding heißt“	.....	290
3.	Strenge Aufnahmekriterien für die Lambacher Napola-Kandidaten	.....	292
4.	Ärger mit den „Institutsknaben“	.....	295
<b>C</b>	<b>VERWALTUNG DES STIFTSVERMÖGENS IN HÄNDEN DER NAPOLA</b>	.....	299
1.	Kommissionen und Stiftsplanzeichner	.....	299
2.	Eigentumsverhältnisse werden neu definiert	.....	299
3.	Verkauf von Inventar und Sakralkunstgegenständen durch die Napola	.....	301
4.	Versuchte Delogierung von Stiftspfarramt und Restkonvent	.....	301
5.	Napola-Raumprobleme – „Lösung bis Kriegsende“	.....	303
6.	Gigantomane Gesamtplan für die Napola Lambach	.....	307
7.	Flüchtlingsquartiere statt Napola-Gigantomanie	.....	308
8.	Anfang vom Ende – Napola Lambach löst sich selbst auf	.....	309
<b>D</b>	<b>FAZIT</b>	.....	312



## VII. STIFT LAMBACH IM EIGENTUM DES DEUTSCHEN REICHES 1941–1945

<b>A</b>	<b>BEWEGENDE EREIGNISSE IM JAHR 1942</b>	.....	315
1.	Kirchenglocken für die NS-Rüstungsindustrie	.....	315
2.	Ungewöhnliche Kältewelle zu Jahresbeginn	.....	318
3.	Das „neue Klosterregiment“ – Wechsel in der kommissarischen Verwaltung	.....	320
4.	Konvent- und Pfarrleben in Symbiose	.....	322
5.	Neue pastorale Herausforderungen	.....	326
6.	Inventur in Sakristei und Schatzkammer	.....	330
7.	Zwei Lambacher Konventualen in Leningrad und Stalingrad	.....	331
8.	Seelsorgerwechsel durch psychische Probleme	.....	332
<b>B</b>	<b>„FÜNFERKONVENT“ IM JAHR 1943</b>	.....	333
1.	„Modus vivendi“ im Restkonvent	.....	333
2.	Laut „Ukas“ der Gestapo muss das Wort „Stift“ verschwinden	.....	336
3.	Pläne für den Klosterumbau	.....	337
4.	Die „Ostmark“ wird zur Luftfront – Verdunkelung und Tarnung	.....	339
5.	Kapitulation Italiens aus der Sicht des Stiftschronisten	.....	343
6.	Adalberofest 1943 mit Erzabt Jacobus Reimer	.....	344
<b>C</b>	<b>EREIGNISSE DES JAHRES 1944 IN DER STIFTSCHRONIK</b>	.....	345
1.	Abt Lambert gibt ein Lebenszeichen	.....	345
2.	Trauergottesdienste und Bombenflüchtlinge	.....	346
3.	Faschingssonntag und religiöse Woche	.....	346
4.	„Luftschlacht um Lambach“ als Auftakt zur Aschermittwochfeier	.....	347
5.	Besondere Ereignisse im Konvent	.....	350
6.	„D-Day“ macht den „Endsieg“ endgültig illusorisch	.....	356
7.	Sorgen über Napola-Umbaupläne	.....	358
8.	„Führerauftrag Farbphotographie“	.....	359
9.	Letztes Aufbäumen der Aufrüstung	.....	361
10.	Sankt-Adalbero-Fest 1944	.....	366
11.	Salzburger Altstadt mit dem Dom in Trümmern – ein „Stich ins Herz“	.....	368
12.	Maßnahmen zur Verteidigung von Lambach	.....	370
13.	„Unglücksjahr 1944 im Abgrund der Ewigkeit“	.....	376

## VIII. STIFT LAMBACH 1945 – ANFANG VOM ENDE DES NS-REGIMES

<b>A</b>	<b>„ERLÖSUNG VOM NAZITUM“ RÜCKT NÄHER</b>	.....	379
1.	„Endkampf“ im „Heimatgau des Führers“	.....	380
2.	Verteidigung „bis zum letzten Mann“	.....	382
3.	Lambach inmitten der „Endkampf“-Wirren	.....	386
4.	Tod von US-Präsident Franklin D. Roosevelt	.....	393
5.	Alliierte „Luftpost-Grüße“ zum letzten Führer- geburtstag	.....	394
<b>B</b>	<b>DIE LETZTEN KRIEGSTAGE IN LAMBACH</b>	.....	397
1.	Stift Lambach wird Lazarett	.....	398
2.	„Kein Widerstand“ in der „Lazarettstadt“ Lambach	.....	398
3.	Letzte Vereidigung der „Verteidiger“ von Lambach	.....	399
4.	„Klein-Österreich hat schon eine Regierung“	.....	400
5.	Tod von „Duce“ und „Führer“	.....	401
6.	Deutscher General „amtiert“ in der Pfarrkanzlei	.....	402
7.	Das KZ-Grauen passiert Lambach	.....	403

## IX. ZUSAMMENBRUCH DES DRITTEN REICHES

<b>A</b>	<b>US-AMERIKANISCHE TRUPPEN AM 4. MAI 1945 IN LAMBACH</b>	.....	405
1.	Kritische letzte Stunden vor dem Einmarsch der US-Soldaten	.....	405
2.	Die Einnahme von Lambach	.....	407
3.	Besetzung von Lambach – Reportage in der Stiftschronik	.....	410
<b>B</b>	<b>DAS KLOSTER ALS „FELS IN DER BRANDUNG“</b>	.....	412
1.	Konventleben inmitten gefangener Soldaten	.....	413
2.	Nicht „Befreier“, sondern „Feinde“	.....	414
3.	Die „Juden aus dem Judenlager“	.....	415
4.	Ausgehverbot „für die Deutschen“ und Plünderungen	.....	416
<b>C</b>	<b>PROVISORISCHE RÜCKGABE DES KLOSTERS</b>	.....	417
1.	„Nazareth wieder rot-weiß-rot beflaggt“	.....	417
2.	„Amerikanische“ und „deutsche“ Soldatengottesdienste	.....	417
3.	Gefangenenlager Hofau als zentrale Entlassungsstelle	.....	418
4.	Kanzelparagraph und Verdunkelung aufgehoben	.....	420
5.	„Grüß Gott“ statt „Heil Hitler“	.....	420

6.	Vorgehen gegen ehemalige „Nazi“	.....	421
7.	Entlausung am Klosterportal	.....	423
8.	Neues SS-Lager in der Kuhweide	.....	423
9.	Geistliche Gäste als „Strandgut des Krieges“ im Kloster	.....	426
10.	Stiftspfarrer P. Benedikt an der Grenze der Belastbarkeit	.....	430
<b>D</b>	<b>KRIEGSENDE IN LAMBACH AUS DER SICHT STIFTSEXTERNER ZEITZEUGEN</b>	.....	431
1.	Reinhard Krumbach: „So kam das Ende des zweiten Weltkrieges in Lambach“	.....	433
2.	Emil Meßner: „Übergabe von Lambach“	.....	436
3.	Ignaz Hinterleithner: „Ereignisse 1945 und Amtsübernahme“	.....	441
<b>E</b>	<b>WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT DES STIFTES WERDEN GESTELLT</b>	.....	445
1.	Oberösterreich wird auf Sowjets und US-Amerikanern aufgeteilt	.....	445
2.	Konvent regeneriert sich	.....	448
3.	Abt Lambert Zauner kehrt zurück und resigniert	.....	450
4.	Stift Lambach startet in eine neue schulpädagogische Zukunft	.....	453
<b>F</b>	<b>SCHICKSAL DER „DISPLACED PERSONS“ IN LAMBACH UND STADL-PAURA</b>	.....	456
1.	„Displaced Persons“ in Oberösterreich	.....	457
2.	Ex enemy Displaced Persons	.....	458
3.	Stadl-Paura als neue Heimat für volksdeutsche „ex enemy DPs“	.....	461

## X. RESTITUTION UND RESTAURATION NACH DER NS-ZEIT

<b>A</b>	<b>BEGINN DER RÜCKSTELLUNG DES GERAUBTEN STIFTSVERMÖGENS</b>	.....	465
1.	Provisorische Rückgabe des Stiftes an den Konvent	.....	465
2.	Kommissarischer Verwalter P. Benedikt Oberndorfer OSB	.....	466
3.	Spaltung der grundbücherlichen Eigentümer infolge des Klosterraubes	.....	466
<b>B</b>	<b>FEIERLICHE „RÜCKGABE DER OBERÖSTER- REICHISCHEN KLÖSTER“</b>	.....	468

<b>C</b>	<b>RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE RESTITUTION GERAUBTEN VERMÖGENS</b>	.....	469
<b>D</b>	<b>RESTITUTION DES GERAUBTEN LAMBACHER STIFTSVERMÖGENS</b>	.....	472
1.	Mühsamer Rückstellungsformalismus	.....	473
2.	Probleme bei der Einverleibung des Eigentumsrechts	.....	476
3.	Verkauf rückgestellter Objekte aus Staatsräson – die „Muna“	.....	478
4.	Schadenserhebung der österreichischen Superioren- konferenz 1958/59	.....	480
5.	Rückstellung der verlagerten Kulturgüter des Stiftes	.....	481
6.	Resümee aus der Restitutionsthematik	.....	484
<b>E</b>	<b>ZWANGSARBEITER UND -ARBEITERINNEN IN LAMBACH</b>	.....	485
1.	Stifte werden in die mediale Zwangsarbeit-Debatte hineingezogen	.....	485
2.	Thema „Zwangsarbeit“ bezogen auf das Stift Lambach	.....	487
3.	Versöhnungsfondsgesetz zu Gunsten ehemaliger ZwangsarbeiterInnen	.....	489
<b>F</b>	<b>ALLGEMEINE SCHLUSSBEMERKUNG</b>	.....	490

## **XI. DEM STIFT LAMBACH INKORPORIERTE PFARREN IM DRITTEN REICH**

<b>A</b>	<b>LAMBACHER PFARREN IM DEKANAT GASPOLTSHOFEN</b>	.....	491
1.	Stiftspfarr Lambach	.....	494
2.	Benefizium, Kooperator- und Pfarr-Expositur Stadl-Paura	.....	517
3.	Bachmanning (vormals Pachmanning)	.....	536
<b>B</b>	<b>LAMBACHER PFARREN IM DEKANAT SCHWANENSTADT</b>	.....	545
1.	Pfarr Aichkirchen bei Lambach	.....	545
2.	Pfarr Neukirchen bei Lambach	.....	551
<b>C</b>	<b>NS-GLOCKENRAUB IN DEN LAMBACHER PFARREN</b>	.....	555
1.	Ablieferung der Glocken als Eingriff in die religiöse Tradition	.....	557
2.	Glocken als „Kanonenfutter“ – keine solitäre Idee der NS-Kriegsrüstung	.....	558
3.	Wenig Verständnis in der Bevölkerung für NS-„Glockenraub“	.....	559

4.	Teilrestitution nicht mehr eingeschmolzener Glocken	.....	561
5.	Lambacher Glockenlied	.....	563

## XII. GEISTLICHE SCHWESTERN IN LAMBACH (1938–1945)

<b>A</b>	<b>BARMHERZIGE SCHWESTERN DES HL. KARL BORROMÄUS</b>	.....	565
1.	Kloster Nazareth – Provinzhaus der Borromäerinnen	.....	566
2.	Schicksal des Klosters Nazareth im Dritten Reich	.....	567
3.	Das Kriegsende rückt näher	.....	575
4.	Schicksal der Borromäerinnen nach dem Zweiten Weltkrieg	.....	578
<b>B</b>	<b>BARMHERZIGE SCHWESTERN VOM HEILIGEN KREUZ</b>	.....	579
1.	Kinderbewahranstalt und Arbeitsschule für Mädchen	.....	580
2.	Knabenasyl (Hort)	.....	584
3.	Krankenhaus der Marktgemeinde Lambach	.....	584
4.	Armenhaus und Bürgerheim	.....	588
5.	Kurzschematismus der Kreuzschwestern in Lambach (1938–1945)	.....	596
<b>C</b>	<b>„KRIEGSFILIALE“ DER VÖCKLABRUCKER SCHULSCHWESTERN</b>	.....	597
1.	„Kleine Kriegsfiliale“ ab 1941	.....	597
2.	Abt Lambert Zauner als „bischöflicher Kommissär“ der Schwestern	.....	598
3.	Vöcklabrucker Franziskanerinnen in der NS-Zeit	.....	599

## XIII. MARTYROLOGIUM LAMBACENSE – OPFER DES NS-REGIMES

<b>A</b>	<b>P. ARNO EILENSTEIN OSB – VERGAST UND VERBRANNT</b>	.....	601
1.	Kapitular des Stiftes Lambach	.....	602
2.	Euthanasie „Aktion T4“	.....	609
3.	Zweifel an Hadamar als „Tatort“ des Mordes an P. Arno	.....	612
4.	Zeitgeschichtliche Verdachtsmomente gegen Hadamar und für Hartheim	.....	617
5.	Indizien für Hartheim	.....	621
6.	Couragierte kirchliche Proteste gegen das Morden	.....	625

7.	„Aktion-T4“ gestoppt – „Sonderbehandlung 14f13“ gestartet	.....	628
8.	„Aktion T4“ – Vorstufe für den Holocaust	.....	630
9.	P. Arno Eilenstein – ein Märtyrer „lebensunwerten Lebens“	.....	630
10.	An- und Nachdenken	.....	633
<b>B</b>	<b>P. EDMUND PONTILLER OSB – ZUM TODE VERURTEILT UND ENTHAUPET</b>	.....	633
1.	P. Edmund als „Kinderfreund-Benediktiner“	.....	634
2.	Kapitular von Niederaltaich	.....	636
3.	P. Edmund als Hospes in Lambach	.....	638
4.	P. Edmund wird von Lambach „abberufen“	.....	642
5.	Pécsér Gestapo nimmt P. Edmund gefangen	.....	648
6.	Vom „Volksgerichtshof“ in Salzburg zum Tode verurteilt	.....	652
7.	Tod unter dem NS-Henkersbeil	.....	657
8.	In memoriam P. Edmund Pontiller	.....	662
<b>C</b>	<b>P. ATHANASIVS GERSTER OSB – IM ZUCHTHAUS GESTORBEN</b>	.....	667
1.	P. Athansius als Hospes in Lambach	.....	667
2.	Denunziert und von der Gestapo verhaftet	.....	668
3.	Nachmaliger deutscher Bundestagspräsident Gerstenmaier als Mithäftling	.....	670
4.	P. Athanasius „ein heiliger Märtyrer“	.....	672
<b>D</b>	<b>30 „LEBENSUNWERTE LIEBESWERK-KINDER“ WERDEN „DESINFIZIERT“</b>	.....	674
1.	Sorge um den Weiterbestand des Liebeswerkheimes	.....	674
2.	Liebeswerkheim wird Gaukinderheim	.....	675
3.	„Kinder der Hilfsschule in Paura“ kommen nach Niedernhart	.....	676
4.	Von Niedernhart nach Hartheim zur „Desinfektion“	.....	678
5.	Neue Nutzung der Liebeswerk-Räumlichkeiten	.....	680
6.	„Gnadentod“ statt „Gnadenbrot“ im Interesse der Reichsökonomie	.....	681
<b>E</b>	<b>SCHLUSSGEDANKEN ZU DEN GESCHILDERTEN MÄRTYRER-SCHICKSALEN</b>	.....	686

**XIV. PERSONALSCHEMATISMUS  
BENEDIKTINERABTEI LAMBACH 1938 – 1945**

A	ÜBERBLICK ÜBER DIE KONVENTFLUKTUATION 1938 – 1945	.....	689
B	KONVENTUALEN WÄHREND DER NS-ZEIT	.....	691
C	GASTKONVENTUALEN – HOSPITES WÄHREND DER NS-ZEIT	.....	732

**XV. REFLEXION**

REFLEXION	.....	739
-----------	-------	-----

**ANHANG**

A	Quellen	.....	747
B	Bilder / Illustrationen / Tabellen (Quellennachweis)	.....	768
C	Literatur	.....	777
D	Abkürzungen	.....	801
E	Abstract	.....	809

